



Nr. 170 | März 2016

## Willkommen!

*Liebe EWN-Leserinnen und Leser,*

Kommunen sind wichtige Akteure für eine zukunftsfähige Welt. Sie können etwa mit einer nachhaltigen Siedlungspolitik, integrierten Verkehrskonzepten, Klimaschutzmaßnahmen und dem Einsatz erneuerbarer Energien sowie der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und kommunalen Partnerschaftsprojekten mit dem Süden wichtige Beiträge zur Umsetzung der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung und deren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen leisten. Immer mehr deutsche Kommunen engagieren sich für ausgewählte Ziele der Agenda und machen dies auch nach außen hin sichtbar. So haben sich zahlreiche Kommunen – darunter unter anderem die Städte Bielefeld, Bonn, Freiburg und Heidelberg – der Mustererklärung „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ des Deutschen Städtetages und der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas angeschlossen. Andere Kommunen haben bereits angekündigt, sich ebenfalls für ausgewählte Themen der Nachhaltigkeit einzusetzen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Aktionen zu ergreifen. Weitere Städte, Landkreise und Gemeinden, die sich der Bewegung anschließen wollen, sind willkommen. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt begrüßt die Initiative und unterstützt Kommunen bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort.

*Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH*

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter [service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html)  
E-Mail- und Internetangaben sind in den \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 18. April 2016\*\*\***

## Über uns

### **Mit „Deutschland Fairgleicht“ zur Ehrung von kommunalem Engagement**

Unter dem Motto „Deutschland Fairgleicht“ hat die Servicestelle Ende 2015 im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Kommunen aufgerufen, sich gemeinsam mit uns für ein Faires Beschaffungswesen in Deutschland einzusetzen. Wir freuen uns über das Engagement und die Motivation, mit denen sich die kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unser gemeinsames Anliegen einer faireren Welt stark machen. Dieser Einsatz verdient besondere Anerkennung. Die Servicestelle bietet daher Kommunen die Möglichkeit, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter offiziell auszuzeichnen und ihre Arbeit mit einer entsprechenden Geste zu honorieren. Über das Online-Formular auf unserer Kampagnenseite im Internet können kostenlos Urkunden und Anstecknadeln zur Auszeichnung von engagierten Bediensteten sowie hochwertige „Deutschland Fairgleicht“-Holztafeln als „Aushängeschild“ bestellt werden.

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158, [ann-kathrin.voge@engagement-global.de](mailto:ann-kathrin.voge@engagement-global.de), [www.deutschland-fairgleicht.de](http://www.deutschland-fairgleicht.de)

### **Veranstaltung zu globalen Nachhaltigkeitszielen auf der FAIR HANDELN**

Der baden-württembergische Umweltminister Frank Untersteller hält den Impulsvortrag auf der Veranstaltung, zu der die Servicestelle und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) im Rahmen des Kommunalen Tages auf der Messe FAIR HANDELN am Freitag, 1. April 2016 in das Internationale Congresscenter auf der Messe Stuttgart einladen. Unter dem Titel „Globale Nachhaltigkeitsziele – kommunale Handlungsmöglichkeiten. Umsetzung der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene“ werden sich Kommunalvertreterinnen und -vertreter sowie Fachleute aus Politik und Gesellschaft über die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene austauschen. Gute Beispiele kommunaler Praxis veranschaulichen Handlungsoptionen und Institutionen informieren über Fördermöglichkeiten, um Kommunen in ihrer Nachhaltigkeitspolitik zu unterstützen.

Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 12040614, [silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de) oder SEZ, Lena Zoller, Telefon 0711 2102935, [fair-handeln@sez.de](mailto:fair-handeln@sez.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1702.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1702.html)

### **Stakeholder-Workshop zu kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften**

Die Servicestelle lädt Vertreterinnen und Vertreter deutscher Kommunen am Donnerstag, 14. April 2016 zum Stakeholder-Workshop „Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien“ nach Bonn ein. Im Mittelpunkt steht das Konzept des neuen Projektansatzes der Kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften. Dieses neue Projekt der Servicestelle richtet sich in seiner Pilotphase an deutsche Kommunen mit Partnerschaften in Ost- und Südosteuropa. Ziel des Workshops ist es, über die Bedarfe und Interessen der deutschen Kommunen zu diskutieren, um ihre kommunalen Partnerschaften zu stärken sowie deren Entwicklung zu unterstützen. Neben kommunalen Akteurinnen und Akteuren werden auch Mitglieder des Programmbeirats der Servicestelle sowie Vertreterinnen und Vertreter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung an der Veranstaltung in Bonn teilnehmen. Ein entsprechender Stakeholder-Workshop für ost- und südosteuropäische Kommunen ist für Sommer 2016 geplant. Kontakt: SKEW, Isabela Santos, Telefon 0228 20717-629, [isabela.santos@engagement-global.de](mailto:isabela.santos@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/home/veranstaltung-1723.html](http://www.service-eine-welt.de/home/veranstaltung-1723.html)

### **Workshop zur Korruptionsbekämpfung in Marokko**

Die Servicestelle unterstützt zusammen mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Marokko die fachliche und interkulturelle Qualifizierung von Kommunalvertreterinnen und -vertretern zum

Thema „Bürgernahe Kommune“. Dazu organisiert die Servicestelle zweimal im Jahr einen Workshop, zu dem Bedienstete von Kommunen aus Marokko und Tunesien sowie ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland eingeladen sind. Der nächste Workshop findet von Montag, 25. bis Donnerstag, 28. April 2016 im marokkanischen Safi zum Thema Korruptionsbekämpfung statt. Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Fortbildungen zur Qualifizierung und Förderung des Lern- und Erfahrungsaustausches zwischen den Kommunalvertreterinnen und -vertretern angeboten. Auch marokkanische Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft sind beim Workshop willkommen.

Kontakt: SKEW, David Honka, Telefon 0228 20717-328, [david.honka@engagement-global.de](mailto:david.honka@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1727.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1727.html)

## **Zwei Fachveranstaltungen zur Nachhaltigkeit in niedersächsischen Kommunen**

Unter dem Titel „Handeln für Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit – das Engagement der Kommunen in Niedersachsen“ lädt die Servicestelle in Kooperation mit der niedersächsischen Staatskanzlei und mit Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände in Niedersachsen Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen am Dienstag, 26. April 2016 in Hannover und Mittwoch, 25. Mai 2016 in Oldenburg jeweils zu einer Fachveranstaltung ein. Anlass ist die von der Servicestelle beauftragte Umfrage in niedersächsischen Kommunen zur Entwicklungspolitik, deren Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden sollen. Außerdem werden Einschätzungen und Erfahrung aus der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit ausgetauscht und über Umsetzungsmöglichkeiten der 2030-Agenda und die in ihr festgeschriebenen 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene informiert. Abgerundet wird das Programm durch die Präsentation von Praxisbeispielen sowie Vernetzung- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Kontakt: SKEW, Renate Wolbring, Telefon 0228 20717-330, [renate.wolbring@engagement-global.de](mailto:renate.wolbring@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1719.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1719.html), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1720.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1720.html)

## **Dialogveranstaltung zu nachhaltiger Energieerzeugung**

Die Städteplattform „Connective Cities“ veranstaltet von Montag, 9. bis Mittwoch, 11. Mai 2016 in Kooperation mit der Stadt Würzburg eine internationale Dialogveranstaltung zum Thema „Nachhaltige Energieerzeugung und Energieeffizienz im kommunalen Umfeld“. Städtische Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft werden einen Erfahrungsaustausch anstoßen. Die teilnehmenden Kommunen aus Deutschland sowie aus den Regionen Asien, Lateinamerika und Afrika möchten den Dialog nutzen, um gemeinsam an lokalen Lösungsansätzen zu arbeiten.

Kontakt: SKEW/CC, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, [alexander.wagner@engagement-global.de](mailto:alexander.wagner@engagement-global.de), [www.connective-cities.net/newsdetails/news/connective\\_cities\\_dialogue\\_event\\_in\\_wuerzburg-1/](http://www.connective-cities.net/newsdetails/news/connective_cities_dialogue_event_in_wuerzburg-1/)

## **Bürgermeisterkonferenz zu Herausforderungen der urbanen Entwicklung**

Die Servicestelle veranstaltet am Montag, 30. und Dienstag, 31. Mai 2016 in Zusammenarbeit mit der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank (IDB) und der Freien und Hansestadt Hamburg eine Konferenz für lateinamerikanische und deutsche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie ausgewählte hochrangige Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft, die an innovativen und nachhaltigen Lösungen im Bereich Urbanisierung und Klimawandel auf städtischer Ebene beteiligt sind. Die Konferenz „Urbanisierung in Deutschland: Lösungen der Städte und Kommunen für Herausforderungen der urbanen Entwicklung“ wird im Hotel Atlantic Kempinski in Hamburg stattfinden. Ziel der Veranstaltung ist es, Städten und Kommunen aus Deutschland und aus lateinamerikanischen Ländern eine Möglichkeit zur Vernetzung und zum

Erfahrungsaustausch zu bieten. Zugleich soll das Treffen auch eine Initialzündung für weiterführende Projekte zwischen Kommunen, über internationale Grenzen hinweg, sein.  
Kontakt: SKEW, Clemens Olbrich, Telefon 0228 20717-138, [clemens.olbrich@engagement-global.de](mailto:clemens.olbrich@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1724.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1724.html)

### **Medientraining zur Entwicklungspolitik für Kommunen in Baden-Württemberg**

Die Servicestelle lädt Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Baden-Württemberg am Mittwoch, 29. Juni 2016 zu einem Medientraining in die Sendestudios von RegioTV Bodenseefernsehen nach Ravensburg ein. Die kostenlose Schulung ist speziell auf die Inhalte der kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik zugeschnitten. Gezeigt wird, wie diese Themen in kurzen Statements aufbereitet und unterschiedliche Medieninstrumente hierfür eingesetzt werden können. In praktischen Übungen werden medienwirksame Körperhaltung, Mimik und Rhetorik sowie Tipps zur Vorbereitung von Interviewanfragen vermittelt. Das Training ist auf sechs Teilnehmende begrenzt. Bewerbungen sind bis zum 8. Juni 2016 möglich.  
Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, [silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1722.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1722.html)

### **Projekt „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ in Ukrainisch**

Interessierte aus der Ukraine können sich auf unserer Internetseite nun auch direkt in ihrer Landessprache über das Projekt „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ informieren. In die ukrainische Sprache übersetzt wurden unsere Angebote zu Fachaustausch, Qualifizierung, Vernetzung und finanzieller Unterstützung. Auch für deutsche Kommunen mit Partnerstädten in der Ukraine sind die Informationen hilfreich.  
Kontakt: Tamara Kolisnichenko, Telefon 0228 20717-148, [tamara.kolisnichenko@engagement-global.de](mailto:tamara.kolisnichenko@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/uk/home/indexuk.html](http://www.service-eine-welt.de/uk/home/indexuk.html), [www.service-eine-welt.de/ukraine\\_partnerschaften/ukraine\\_partnerschaften-start.html](http://www.service-eine-welt.de/ukraine_partnerschaften/ukraine_partnerschaften-start.html)

### **Neue Mitarbeiterinnen in der Servicestelle**

Die Servicestelle freut sich über weitere personelle Unterstützung im Rahmen von Mutterschutz- und Elternzeitvertretungen. Seit dem 22. Februar 2016 ist Vera Strasser Projektleiterin in unserem Team Migration und Entwicklung. Am 1. März 2016 hat Silvia Boehmsdorff ihre Stelle als Sachbearbeiterin bei unserer internationalen Städteplattform für Nachhaltige Entwicklung „Connective Cities“ angetreten. Zudem ist Nadja Bonarius seit dem 15. März 2016 neue Projektleiterin für die Themen Partnerschaften mit Nordafrika und Bürgerhaushalt.  
Kontakt: SKEW, Vera Strasser, Telefon 0228 20717-345, [vera.strasser@engagement-global.de](mailto:vera.strasser@engagement-global.de), Silvia Boehmsdorff, Telefon 0228 20717-342, [silvia.boehmsdorff@engagement-global.de](mailto:silvia.boehmsdorff@engagement-global.de), Nadja Bonarius, Telefon 0228 20717-620, [nadja.bonarius@engagement-global.de](mailto:nadja.bonarius@engagement-global.de)

## **Termin-Nachlese**

*10.03. bis 11.03.2016, Wien*

### **Europäische Best Practice-Konferenz zur sozial verantwortlichen Beschaffung**

Welchen Impact hat sozial verantwortliche Beschaffung auf dem Markt? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Konferenz, zu der die Christliche Initiative Romero (CIR) und Südwind in Kooperation mit dem Ministerium für ein Lebenswertes Österreich und gefördert von Engagement Global eingeladen hatte. Präsentiert wurden Praxisbeispiele zur fairen Beschaffung aus Städten wie Dortmund, Oslo, Ghent und Trebic. Mit der Zentralisierung der städtischen Beschaffung über den Einkauf von fairer Arbeitsbekleidung und fairen IT-Produkten wurde ein

breites Themenspektrum abgedeckt. Gute Erfahrung machte die Stadt Dortmund mit Bieterdialogen. In den Diskussionsrunden wurde deutlich, dass insbesondere bei der einheitlichen Überprüfung der Standards sowie transparenteren Lieferketten und Produktionsbedingungen Handlungsbedarf besteht. Weiterhin wurden Möglichkeiten besprochen, wie das Thema nachhaltige Beschaffung stärker auf Stadtebene gefördert werden kann. Hierzu wollen sich die Teilnehmenden auch in Zukunft weiter austauschen.

Kontakt: SKEW, Felicitas Schuldes, Telefon 0228 20717-625, [felicitas.schuldes@engagement-global.de](mailto:felicitas.schuldes@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-europ%C3%A4ische-best-practice-konferenz.html](http://www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-europ%C3%A4ische-best-practice-konferenz.html)

*01.03.2016, Aidlingen*

### **Aidlinger Dialog zur Entwicklungszusammenarbeit**

Bei der Veranstaltung tauschten sich Fachleute sowie Vertreterinnen und Vertreter der Entwicklungszusammenarbeit zu Themen der kommunalen Entwicklungspolitik aus und verabschiedeten die „Aidlinger Erklärung“ zur Förderung des entwicklungspolitischen Engagements in kleineren und mittelgroßen Kommunen in Baden-Württemberg. Dabei waren auch der Aidlinger Bürgermeister Ekkehard Fauth, der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Hans-Joachim Fuchtel, und Dr. Stefan Wilhelmy als Leiter der Servicestelle, die bei der Erstellung der „Aidlinger Erklärung“ beraten hat. Staatssekretär Fuchtel begrüßte die Erklärung, mit der sich die Gemeinde Aidlingen zur kommunalen Entwicklungspolitik bekennt. Aidlingen gehe damit als gutes Beispiel voran. Die Gemeinde Aidlingen, die 2012 den Titel „Fairtrade-Town“ und 2013 den vierten Platz im Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ errungen hat, will sich dafür einsetzen, das kommunale Engagement in der Region und in Baden-Württemberg zu stärken.

[www.service-eine-welt.de/home/standard-aidlinger-dialog-zur-ez.html](http://www.service-eine-welt.de/home/standard-aidlinger-dialog-zur-ez.html)

*17.02. bis 19.02.2016, Mannheim*

### **„Urban Thinkers Campus“ im Vorfeld der Habitat III-Konferenz**

Mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählte die einzige in Deutschland durchgeführte „Urban Thinkers Campus“-Veranstaltung zur Vorbereitung auf die dritte Weltkonferenz für Wohnungswesen und nachhaltige Stadtentwicklung (Habitat III), die im Oktober 2016 in Quito in Ecuador stattfindet. Bei der Konferenz, bei der die Servicestelle die Stadt Mannheim unterstützt hat, wurde mit dem Thema „Urban Citizenship in a Nomadic World“ die aktuelle Debatte zum Thema Migration und Flucht aufgegriffen. In ihrem „Mannheimer Manifesto“ sprachen sich die Teilnehmenden für eine offene Stadtgemeinschaft aus, die Diversität als Chance begreift und allen städtischen Bürgerinnen und Bürgern eine aktive Mitwirkung ermöglicht. Das Manifest wird nun an das Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (UN-Habitat) übergeben und fließt in die Abschlusserklärung der 28 Veranstaltungen umfassenden „Urban Thinkers Campus“-Konferenzreihe ein. Sie soll auch in die Habitat III-Konferenz Eingang finden, bei der die UN-Mitgliedstaaten eine neue Städteagenda verabschieden wollen.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, [jessica.baier@engagement-global.de](mailto:jessica.baier@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/servicestelle/servicestelle-urban-thinkers-campus-mannheim.html](http://www.service-eine-welt.de/servicestelle/servicestelle-urban-thinkers-campus-mannheim.html), <http://utc-mannheim.de/de>, [www.worldurbancampaign.org](http://www.worldurbancampaign.org)

*16.02. bis 17.02.2016, Göttingen*

### **Drittes Netzwerktreffen der vierten Phase der Klimapartnerschaften**

Rund 30 Vertreterinnen und Vertreter deutscher Kommunen, die mit lateinamerikanischen Partnern am Projekt der kommunalen Klimapartnerschaften teilnehmen, sowie Akteure der Zivilgesellschaft tauschten sich über Stand und Fortschritte ihrer Klimapartnerschaften aus. Fast alle Partnerschaften haben mittlerweile die zweiten Fachkräfte-Entsendungen durchgeführt und arbeiten an gemeinsamen Handlungsprogrammen. Zur Vertiefung der Partnerschaften werden auch Ideen wie etwa der Aufbau von Schulpartnerschaften und der Austausch von Studierenden

entwickelt. Im Hinblick auf die Umsetzung der Handlungsprogramme stellten Vertreterinnen der Servicestelle und von bengo Möglichkeiten der finanziellen und personellen Unterstützung vor. Zudem beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiv mit der wirkungsorientierten Projektplanung. Für das Frühjahr und den Sommer ist nun die dritte Runde der Fachkräfte-Entsendungen geplant. Bei einem internationalen Workshop im November werden dann die Handlungsprogramme präsentiert.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, [kurt.baudach@engagement-global.de](mailto:kurt.baudach@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-zielgerade-zum-handlungsprogramm.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-zielgerade-zum-handlungsprogramm.html)

*10.02. bis 11.02.2016, Jena*

### **Zukunftstour mit Vorstellung „Global Nachhaltige Kommunen in Thüringen“**

Die Zukunftstour des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) machte in Thüringen Station. Im Rahmen der Veranstaltung, an der unter anderem Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow und der Parlamentarische Staatssekretär im BMZ, Thomas Silberhorn, teilnahmen, wurde auch das Projekt „Global Nachhaltige Kommune in Thüringen“ vorgestellt, welches die Servicestelle in Kooperation mit dem Verein „Zukunftsfähiges Thüringen e.V.“ und dem Thüringer Nachhaltigkeitszentrum planen. Ziel des Projektes ist es, die Kommunen im Freistaat dabei zu unterstützen, die im September 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedete 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung und die darin festgeschriebenen 17 globalen Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Dafür werden die Projektpartner ab Herbst 2016 verschiedene Informationsveranstaltungen sowie eine konkrete Begleitung und Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung integrierter Nachhaltigkeitsstrategien anbieten.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, [sebastian.duerselen@engagement-global.de](mailto:sebastian.duerselen@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/global\\_nachhaltige\\_kommune/global\\_nachhaltige\\_kommune-in-thueringen-zukunftstour-in-jena.html](http://www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-in-thueringen-zukunftstour-in-jena.html)

*24.01.2016, Dortmund*

### **Fachtag „Faire Moschee“**

Nach fast zweijähriger Arbeit stellten die Dortmunder Moscheegemeinde Wali-aktiv e.V. und das FSI Forum für soziale Innovation gGmbH erstmals das Projekt „Faire Moschee“ vor. Dabei waren die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und Engagement Global als Förderer sowie regionale und überregionale Initiativen und Organisationen wie die Verbraucherzentrale Dortmund und Islamic Relief. Einige von ihnen waren bereits bei der Konzeptentwicklung beteiligt wie etwa Nour Energy e.V., das Agendabüro Dortmund und das Institut für Kirche und Gesellschaft. Welche Rolle können Moscheegemeinden und andere muslimische Vereine bei der nachhaltigen Entwicklung spielen? Wie können islamische Prinzipien wie Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zum Motor werden für eine Fairänderung von Moscheegemeinden? Welche gelungenen Beispiele gibt es? Mit diesen Fragen beschäftigten sich rund 70 Interessierte aus der muslimischen Community und der Eine Welt-Szene. „Moscheen fairändern“ lautet auch das Motto der an den Fachtag anknüpfenden vierteiligen Workshop-Reihe, die ein Mitmachangebot an muslimische Engagierte ist.

Kontakt: SKEW, Felicitas Schuldes, Telefon 0228 20717-625, [felicitas.schuldes@engagement-global.de](mailto:felicitas.schuldes@engagement-global.de), [www.fairemoschee.de](http://www.fairemoschee.de)

## **Materialien & Medien**

### **Report „Die 2030-Agenda – Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung“**

Die Vereinten Nationen haben im September 2015 in New York die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung mit insgesamt 17 Zielen und 169 Zielvorgaben verabschiedet. Die Umsetzung der

2030-Agenda bietet die Chance, Diskussionsprozesse auf allen Ebenen – global, national und lokal – zu den Fragen zu fördern, wie Wohlstand und gesellschaftlicher Fortschritt definiert werden sollten, wie nachhaltiges Wirtschaften gelingen kann und wie die Prinzipien Solidarität und globale Verantwortung in konkretes gesellschaftliches Handeln übersetzt werden können. Unter dem Titel „Die 2030-Agenda – Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung“ hat das Global Policy Forum nun einen Report herausgegeben. Neben einer politischen Einordnung der 2030-Agenda sind darin überblicksartig grundlegende Informationen und Analysen zu allen 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda enthalten.

<https://www.globalpolicy.org/component/content/article/271-general/52840-new-report-die-2030-agenda.html>, [https://rsvp.globalpolicy.org/bestellung\\_2030\\_agenda](https://rsvp.globalpolicy.org/bestellung_2030_agenda),  
[https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/Agenda\\_2030\\_online.pdf](https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/Agenda_2030_online.pdf)

### **VENRO-Studie zur Entwicklung der deutschen ODA-Quote bis 2020**

Der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) hat die Studie „Die Entwicklung der deutschen ODA-Quote bis 2020: Wie aus Anspruch Realität werden kann“ herausgegeben. Darin wird aufgezeigt, wie viel zusätzliche Mittel notwendig sind, damit Deutschland die international vereinbarte Zielmarke von 0,7-Prozent des Bruttonationaleinkommens für Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) bis 2020 erreicht. VENRO fordert die Bundesregierung auf, das 0,7-Prozent-Ziel spätestens 2020 zu erfüllen und hierfür die deutschen ODA-Ausgaben jährlich um 1,5 Milliarden Euro zusätzlich zu den bereits zugesagten Erhöhungen anzuheben. Zudem soll die Bundesregierung die Ausgaben für Flüchtlinge in Deutschland nicht auf die öffentlichen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit anrechnen und sich auch im Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für eine Nichtanrechnung von Flüchtlingskosten einsetzen.

[http://venro.org/uploads/tx\\_igpublikationen/VENRO\\_Studie\\_ODA.pdf](http://venro.org/uploads/tx_igpublikationen/VENRO_Studie_ODA.pdf)

### **Glossar „Global nachhaltige Kooperationen“**

Wenn Zivilgesellschaft und Hochschulen gemeinsam an Themen der globalen Nachhaltigkeit arbeiten wollen, entdecken beide Seiten immer wieder, dass die Kommunikation miteinander gar nicht so einfach ist. Gründe dafür liegen unter anderem in unterschiedlichen Strukturen, Zielsetzungen und Methoden sowie kommunikativen Hürden. Unter dem Titel „Global nachhaltige Kooperationen“ hat das forum für internationale entwicklung + planung (finep) ein Glossar herausgegeben, mit dem zivilgesellschaftliche Organisationen und Hochschulen ihre Verständigung verbessern können. In dem Glossar werden Fachbegriffe an der Schnittstelle von Hochschulen und Zivilgesellschaft und im Themenfeld globale Nachhaltigkeit beleuchtet und erklärt. Dazu gehören etwa Schlagworte wie „Transdisziplinarität“ und „Vulnerabilität“. Das Glossar kann kostenfrei bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: forum für internationale entwicklung + planung (finep), Eine-Welt-Fachpromotorin Hochschulen, Karola Hoffmann, Plochingen Str. 6, 73730 Esslingen, Telefon 0711 932768-65,  
[karola.hoffmann@finep.org](mailto:karola.hoffmann@finep.org), [www.finep.org/files/glossar\\_global\\_nachhaltige\\_kooperationen.pdf](http://www.finep.org/files/glossar_global_nachhaltige_kooperationen.pdf)

### **Broschüre zur Bildungsarbeit nach dem Europäischen Jahr für Entwicklung**

Germanwatch hat unter dem Titel „Zukunftschancen nutzen – Wandel wagen“ eine Broschüre zur Bildungsarbeit nach dem Europäischen Jahr für Entwicklung herausgegeben. Darin stellt die Entwicklungs- und Umweltorganisation Akteurinnen und Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung eine Zusammenfassung und Bewertung der im September 2015 verabschiedeten globalen Nachhaltigkeitsziele und des im Dezember 2015 vereinbarten Pariser Klimaabkommen zur Verfügung. Zudem gibt es in der Publikation Anregungen für die eigene Arbeit, auch über das Jahr 2015 hinaus. Abschließend werden die Gerechtigkeitsdebatte, die Frage nach nachhaltigen Lebensstilen, die Fokussierung auf Menschenrechte und strukturveränderndes, politisches Engagement kurz in vier Ansätzen skizziert.

<https://germanwatch.org/de/download/14035.pdf>

## Tipps

### **Jahrestagung der Asiatischen Entwicklungsbank**

Die Jahrestagung der asiatischen Entwicklungsbank (ADB) findet von Montag, 2. bis Donnerstag, 5. Mai 2016 in Frankfurt am Main statt. Neben Finanzministerinnen und -ministern sowie Notenbankpräsidenten der ADB-Mitgliedstaaten werden mehr als 3.000 Vertreterinnen und Vertreter der Finanzwelt, der Wirtschaft sowie von Kommunen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Medien erwartet. Einer der Schwerpunkte der Tagung wird die Rolle von Kommunen für eine ressourcenschonende Entwicklung sein. Dazu finden Paneldiskussionen und kleinere Events statt. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat zudem eine Netzwerk- und Austauschplattform – die „City of Sustainability“ – organisiert, auf der sich Akteure aus unterschiedlichen Bereichen mit ihren Ideen, Innovationen und Projekten für nachhaltige Entwicklung präsentieren. Zur Jahrestagung eingeladen sind insbesondere deutsche Kommunen, die bereits Partnerschaften mit Kommunen in Asien pflegen oder sich für einen solchen Erfahrungsaustausch interessieren.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, [jessica.baier@engagement-global.de](mailto:jessica.baier@engagement-global.de),

[www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1725.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1725.html), Registrierung:

[invitation@adbfrankfurt2016.de](mailto:invitation@adbfrankfurt2016.de),

[www.bmz.de/en/what\\_we\\_do/approaches/multilateral\\_cooperation/players/RegionalDevelopmentBanks/adb\\_annual\\_meeting/index.html](http://www.bmz.de/en/what_we_do/approaches/multilateral_cooperation/players/RegionalDevelopmentBanks/adb_annual_meeting/index.html)

### **Mitmachen bei den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit**

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ruft 2016 zum fünften Mal zu den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit auf. Von Montag, 30. Mai bis Sonntag, 5. Juni 2016 können sich Schulen, Kirchen, Unternehmen, Vereine, Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Behörden, Kindergärten und auch einzelne Bürgerinnen und Bürger mit ihren Aktionen für mehr Nachhaltigkeit beteiligen. Anmeldungen sind im Internet möglich. Wie erstmals im Jahr 2015 finden die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche statt, an der sich Menschen aus allen europäischen Ländern beteiligen können. Die Beiträge aus Deutschland fließen automatisch in die europäische Initiative ein.

[www.aktionstage-nachhaltigkeit.de](http://www.aktionstage-nachhaltigkeit.de), [www.esdw.eu](http://www.esdw.eu)

### **Teilnehmen am WeltWeitWissen Kongress**

Der sechste bundesweite Kongress für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland findet von Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. April 2016 in Bonn statt. Eingeladen zum WeltWeitWissen-Kongress sind Praktikerinnen und Praktiker der Bildungsarbeit, Lehrkräfte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Politikerinnen und Politiker sowie Vertreterinnen und Vertreter der öffentlichen Verwaltung, junge Engagierte und Interessierte der Eine Welt-Arbeit. Auf drei Podien sowie bei 36 Workshops und einem großen Bildungsmarkt wird diskutiert, wie eine Weltbürgerschaft in Zeiten globaler Entwicklungsziele aussehen und wie Bildung ein Weg dorthin sein kann. Daneben soll die Perspektive von jungen Engagierten und die Rolle der Medien beleuchtet werden. Organisiert wird der Kongress vom Eine-Welt-Netz NRW zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke sowie dem Gustav-Stresemann-Institut in Bonn.

[www.weltweitwissen2016.de](http://www.weltweitwissen2016.de)

### **Auszeichnungen im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**

Im Rahmen des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zeichnen das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche Kommission der Organisation



der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur zukünftig Lernorte, Netzwerke oder auch Kommunen aus, die Bildung für nachhaltige Entwicklung in hoher Qualität umsetzen und zugleich ihre Verstärkung und Vernetzung erreicht haben oder anstreben. Dabei werden Lernorte, Netzwerke und Kommunen separat in drei Kategorien ausgezeichnet. Organisationen oder Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Hochschulen, Betriebe, Unternehmen, Volkshochschulen, Umweltzentren, Nichtregierungsorganisationen, Jugend- und Sportvereine sowie Netzwerke von mehreren unabhängigen Organisationen und Kommunen können sich noch bis Montag, 9. Mai 2016 um eine Auszeichnung bewerben.

<https://akteure.bne-portal.de>

### **FAIRWANDLER-Preis für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen**

Die Karl Kübel Stiftung ruft entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen auf, sich für den „FAIRWANDLER-Preis“ zu bewerben. Der neue Engagement-Preis richtet sich an Rückkehrerinnen und Rückkehrer, die einen längeren Erfahrungszeitraum im Globalen Süden verbracht haben und sich jetzt in Projekten entwicklungspolitisch engagieren – egal ob in Deutschland oder in Kooperation mit Partnern im Ausland. Der Preis wird in mehreren Kategorien vergeben. Er umfasst eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2.500 Euro und bietet darüber hinaus eine individuelle praktische Hilfestellung für die ausgezeichneten Projekte, etwa in Form von Coachings, Beratungsangeboten oder Qualifizierungskursen. Bewerbungen sind bis Dienstag, 31. Mai 2016 möglich.

[www.fairwandler-preis.org](http://www.fairwandler-preis.org)

### **Hintergrund**

#### **Großteil der Europäerinnen und Europäer für Entwicklungszusammenarbeit**

Knapp neun von zehn Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union befürworten die Entwicklungszusammenarbeit mit den ärmsten Ländern der Welt. Wie das EU-Statistikamt „Eurostat“ mitteilt, ist dies die höchste Zustimmung seit sechs Jahren. Laut einer Umfrage von Ende 2015 stehen in Deutschland 93 Prozent der Befragten der Entwicklungszusammenarbeit positiv gegenüber. 73 Prozent sind der Ansicht, Armutsbekämpfung solle eines der wichtigsten Ziele der EU sein. 77 Prozent der Befragten in Deutschland sprechen sich sogar für eine Erhöhung der Mittel aus, da sie ein wichtiger Beitrag zur Eindämmung irregulärer Migration darstelle. Damit liegt Deutschland über dem EU-Durchschnitt von 73 Prozent.

[http://ec.europa.eu/europeaid/special-eurobarometer-441-european-year-development-citizens-views-development-cooperation-and-aid\\_en](http://ec.europa.eu/europeaid/special-eurobarometer-441-european-year-development-citizens-views-development-cooperation-and-aid_en)

#### **Offener Brief an EU-Kommission zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele**

In einem offenen Brief an den Ersten Vizepräsidenten der Europäischen Kommission, Frans Timmermans, haben mehr als 80 zivilgesellschaftliche Organisationen die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten aufgefordert, die in der 2030-Agenda festgeschriebenen Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Sie verlangen eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie und einen Umsetzungsplan zur Erreichung der Ziele bis 2030. Dieser soll auf den Ergebnissen der Lückenanalyse basieren, bei der existierende Gesetze und Prozesse auf ihren Einfluss auf das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele analysiert werden. Die ausgearbeitete Strategie soll dann allen Interessensvertreterinnen und -vertretern zur Konsultation vorgelegt werden. Um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können, fordern die Organisationen die EU zudem dazu auf, Mittel für zivile Organisationen in ihrem mehrjährigen Finanzrahmen einzuplanen. Bei der Umsetzung ihrer Forderungen bieten sie der EU ihre Unterstützung an.

[www.eeb.org/index.cfm/library/letter-to-vice-president-timmermans-2030-agenda-for-sustainable-development](http://www.eeb.org/index.cfm/library/letter-to-vice-president-timmermans-2030-agenda-for-sustainable-development)

## **Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat**

Zehn große zivilgesellschaftliche Verbände und Religionsgemeinschaften in Deutschland haben sich zur „Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“ zusammengetan. Bei der Vorstellung der Allianz am 11. Februar 2016 in Berlin legten sie mit ihrem Aufruf „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ ein gemeinsames Bekenntnis zu Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat, gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt ab. Gleichzeitig forderten sie dazu auf, gerade in Krisenzeiten an den rechtsstaatlichen, sozialen und humanitären Errungenschaften der Gesellschaft festzuhalten und Hass und Intoleranz entschieden entgegenzutreten. Zu dem Bündnis gehören die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, die Deutsche Bischofskonferenz, der Deutsche Gewerkschaftsbund, der Deutsche Kulturrat, der Deutsche Naturschutzring, der Deutsche Olympische Sportbund, der Koordinationsrat der Muslime, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Zentralrat der Juden in Deutschland.

[www.allianz-fuer-weltoffenheit.de](http://www.allianz-fuer-weltoffenheit.de)

## **Neues Label für Produkte von Fair-Handels-Organisationen**

Die World Fair Trade Organization (WFTO) hat ihr neues Label für faire Unternehmen vorgestellt. Damit können Verbraucherinnen und Verbraucher nun Produkte aus Fairem Handel erkennen. Nach Angaben der WFTO garantiert das Label, dass die Produkte von anerkannten Fair-Handels-Organisationen stammen. Dabei handele es sich um Unternehmen, die sich in ihrer gesamten Unternehmenspolitik an die Prinzipien des Fairen Handels hielten. Die von der WFTO anerkannten Fair-Handels-Organisationen müssen sich den Angaben zufolge einem regelmäßigen Monitoring unterziehen, das unter anderem Kontrollen durch externe Gutachterinnen und Gutachter umfasst. Zudem müssten sie zehn Kriterien für Freien Handel einhalten, darunter Transparenz, faire Preise, Chancen für benachteiligte Produzentinnen und Produzenten sowie den Verzicht auf Kinder- und Zwangsarbeit. Das Label könne sowohl für Lebensmittel als auch für Handwerksprodukte eingesetzt werden. Das Forum Fairer Handel und der Weltladen-Dachverband begrüßten, dass nun auch Fair-Handels-Organisationen, die sich den strengen Regelungen und der Überprüfung durch die WFTO unterwerfen, dies nach außen deutlich machen können.

[www.wfto.com/news/press-release-wfto-product-label-launch-ambiente-messe-frankfurt-13-february-2016-0](http://www.wfto.com/news/press-release-wfto-product-label-launch-ambiente-messe-frankfurt-13-february-2016-0)

## **Organisation direkt**

### **Wissenszentrum der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung in Bonn**

In Bonn ist am 3. März 2016 das neu gegründete Wissenszentrum der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung eröffnet worden. Das „UNSSC Knowledge Centre for Sustainable Development“ wird Aus- und Weiterbildungsangebote für Entscheidungsträgerinnen und -träger der Vereinten Nationen, Regierungsvertreterinnen und -vertreter, die Zivilgesellschaft und die Privatwirtschaft im Themenfeld „Nachhaltige Entwicklung“ anbieten. Im Mittelpunkt stehen dabei die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen und deren Umsetzung. Konkret geplant ist eine „SDG E-Academy“, die Wissensportale und Kurse zu den einzelnen Zielen und Unterzielen anbieten soll. Das neue Wissenszentrum ist ein Ableger der Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen (UNSSC) mit Sitz in Turin. Unter dem Motto „Wissen teilen – Führungskräfte stärken“ bietet die UNSSC seit 2002 weltweit Trainings- und Fortbildungsmöglichkeiten für UN-Bedienstete an.

[www.unssc.org/home/node/134382](http://www.unssc.org/home/node/134382)

## Monatshighlight

### **400. Fairtrade-Town und 200. Fairtrade-School in Deutschland**

Der Kreis der „Fairtrade-Towns“ und „Fairtrade-Schools“ in Deutschland wird immer größer und hat neue Zielmarken erreicht: Als 400. Fairtrade-Town wurde am 5. März 2016 die Stadt Sprockhövel in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet; bereits am 11. Februar 2016 erhielt das Gymnasium an der Gartenstraße im nordrhein-westfälischen Mönchengladbach als 200. Schule bundesweit den Titel „Fairtrade-School“. Sprockhövel am südlichen Rand des Ruhrgebiets wird mit der Auszeichnung „Fairtrade Town“ außerdem zum Mitglied der fairen Metropolregion Ruhr, die 2013 als erste faire Großregion weltweit ausgezeichnet wurde. Inzwischen gehören der „Fairen Metropole Ruhr“ 32 Städte, Gemeinden und ein Landkreis an. Gemessen an der Einwohnerzahl leben im Ruhrgebiet damit weit mehr als vier Millionen Menschen in Fairtrade-Towns. Mit Sprockhövel kamen nun weitere 25.000 Menschen dazu. Und die Aktion macht Schule: Auch die Metropolregionen Nürnberg und Frankfurt/Rhein-Main haben sich auf den Weg zu Fairtrade-Großregionen gemacht.

[www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de), [www.fairtrade-schools.de](http://www.fairtrade-schools.de)

## Partnergesuche

### **Kommunales Partnerschaftsgesuch aus Palästina**

Die palästinensische Gemeinde Azzun Atma ist an einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Der Ort im Westjordanland hat 2.500 Einwohnerinnen und Einwohner, von denen etwa 80 Prozent in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Zudem verfügt Azzun Atma über zwei Schulen und ein kleines Kulturzentrum. Ein Schwerpunkt der Kooperation könnte im Bereich von Sport- und Freizeitaktivitäten für Jugendliche liegen. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt auf verschiedenen Ebenen deutsch-palästinensische kommunale Partnerschaften in ihrem entwicklungsbezogenen Engagement.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion, Lyudmyla Dvorkina, Telefon 0221 3771-315, [lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de](mailto:lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de), [www.rgre.de/gesuche\\_palaestina.html](http://www.rgre.de/gesuche_palaestina.html), [www.service-eine-welt.de/nahost\\_partnerschaften/nahost\\_partnerschaften-start.html](http://www.service-eine-welt.de/nahost_partnerschaften/nahost_partnerschaften-start.html)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 24.03.2016*

### **Städtewettbewerb „Papieratlas 2016“**

Die Initiative Pro Recyclingpapier hat in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem Umweltbundesamt die diesjährige Runde des Papieratlas-Städtewettbewerbs gestartet. Großstädte, kreisfreie und größere kreisangehörige Städte sind aufgerufen, ihre Recyclingpapierquoten transparent zu machen und ihre Verbrauchszahlen in Verwaltung, Schulen und Hausdruckereien zu melden. Städte mit den höchsten Recyclingpapierquoten und Steigerungsraten werden am 11. Oktober 2016 in Berlin ausgezeichnet. Geehrt werden vorbildhafte Kommunen in den Kategorien „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“, „Aufsteiger des Jahres“ und „Mehrfachsieger“.

[www.papieratlas.de](http://www.papieratlas.de)

*Einsendeschluss 31.03.2016*

### **Stiftungspreis „Die integrierte Sportstadt“**

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ und der Deutsche Olympische Sportbund suchen „die integrierende Sportstadt: weltoffen – aktiv – interkulturell“. Preiswürdig sind Sportprojekte, die in Kooperation von Kommune, Verein oder mit anderen Akteurinnen und Akteuren der Flüchtlingshilfe angeboten werden und in vorbildlicher Weise die Integration von Flüchtlingen fördern. Die Projekte sollten bereits realisiert worden sein. Insgesamt steht ein Preisgeld von 15.000 Euro bereit.

[www.lebendige-stadt.de/web/template2neu.asp?sid=632&nid=&cof=170](http://www.lebendige-stadt.de/web/template2neu.asp?sid=632&nid=&cof=170)

*Einsendeschluss 31.03.2016*

### **Wettbewerb „Deutschlands fahrradfreundlichste Schule“**

Die AKTIONfahrrAD sucht die fahrradfreundlichste Schule Deutschlands. Bewerben können sich alle weiterführenden Schulen, an denen mindestens zwei radaffine Lehrkräfte nachhaltige Radprojekte durchführen. So müssen die Schulen etwa einen Fahrradkeller besitzen und sich zum Fahrrad in der Schule bekennen. Zudem sollte es Zeit und Raum für weitere Radprojekte geben sowie Kontakt zu regionalen Radvereinen bestehen. Die Gewinnerschule erhält einen Satz neuer Fahrräder sowie nützliches Zubehör und darf im Klassenverbund oder im Rahmen einer Rad-AG im Mai 2016 zum BIKE Festival nach Willingen fahren.

<http://aktion-fahr-rad.de/index.php?id=15>

*Einsendeschluss 08.04.2016*

### **Wettbewerb zur sozialen Integration in Europa**

Unter dem Motto „Integrierte Zukunftsperspektiven“ sucht die Europäische Kommission kreative Konzepte zur Nutzung des Potenzials von Flüchtlingen sowie Migrantinnen und Migranten, damit diese zum gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben ihres Aufnahmelandes beitragen können. Dazu gehören Ideen zu Bildung und Entwicklung von Fertigkeiten, Beschäftigung und Unternehmergeist, Zugang zu angemessenen Wohnungen und Gesundheitsleistungen, Sicherheit und Menschenrechten sowie kultureller Vielfalt. Der Wettbewerb ist offen für Privatpersonen, Gruppen und Organisationen in der EU und in Ländern, die am EU-Programm „Horizont 2020“ teilnehmen. Bewerbungen, bei denen Flüchtlinge sowie Migrantinnen und Migranten beteiligt werden, sind besonders willkommen. 30 Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Mentoring-Seminar im Juli 2016 in Berlin eingeladen. Die drei besten Lösungen erhalten im Oktober 2016 in Brüssel jeweils 50.000 Euro.

<http://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/policy/social/competition>

*Einsendeschluss 13.04.2016*

### **Energiesparmeister 2016**

Im Rahmen der Kampagne „Klima sucht Schutz“ sucht die co2online GmbH die besten, kreativsten und effizientesten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen – angefangen von einer Mitfahr-App über ein Recycling-Theater bis hin zur Solar-Schülerfirma. Bewerben können sich Schulen, einzelne Schülerinnen und Schüler oder Schülergruppen und Schülerfirmen als auch andere, über eine Schule organisierte Initiativen. Für jedes Bundesland werden zunächst die Siegerinnen und Sieger ermittelt, die dann nochmals bei einer Online-Wahl gegeneinander antreten, wobei die Internetnutzerinnen und -nutzer entscheiden, wer Bundessieger wird und damit den Titel „Energiesparmeister Gold“ und ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro erhält. Insgesamt gibt es Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 50.000 Euro.

[www.energiesparmeister.de](http://www.energiesparmeister.de)

*Einsendeschluss 22.04.2016*

### **Deutscher Nachhaltigkeitspreis für Unternehmen**

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist eröffnet. Als erste sind Unternehmen zur Bewerbung aufgerufen, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen besonders erfolgreich ökologischen und sozialen Herausforderungen begegnen und damit Nachhaltigkeit als wirtschaftliche Chance nutzen. Die Auszeichnung wird in drei Größenklassen vergeben: Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder weniger als 50 Millionen Euro Umsatz, Unternehmen bis 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder einem Umsatz zwischen 50 und 500 Millionen Euro sowie Unternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 500 Millionen Euro Umsatz. Zudem gibt es Sonderpreise für die nachhaltigste Marke und besondere Orientierung auf Ressourceneffizienz. Bewerbungen um den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden können ab Mitte April 2016 eingereicht werden.

[www.nachhaltigkeitspreis.de/home/wettbewerb/unternehmen](http://www.nachhaltigkeitspreis.de/home/wettbewerb/unternehmen)

*Einsendeschluss 30.04.2016*

### **Europäischer Wettbewerb „Green Public Procurement – Award“**

Kommunen, die nachhaltige umweltfreundliche Beschaffung in ihrer Verwaltungspraxis verankert haben, können sich um den „Green Public Procurement – Award“ (GPP-Award) bewerben. Der Preis wird in drei Kategorien je nach der Einwohnerzahl der teilnehmenden Kommune vergeben. Nach einer Vorauswahl durch eine unabhängige Jury werden die Sieger im Rahmen einer Online-Abstimmung auf der Internetseite des EU-Projekts „Green ProcA“ ermittelt. Positiv bewertet von der Jury werden Projekte, die zu Einsparungen von Kohlendioxid-Emissionen beitragen, einen hohen Innovationsgrad aufweisen und übertragbar sind. Darüber hinaus fließen das Engagement der jeweiligen Kommune im Energieeffizienzbereich sowie die Berücksichtigung sozialer Kriterien in die Bewertung mit ein.

<http://gpp-proca.eu/eu-gpp-award>

*Einsendeschluss 13.05.2016*

### **Plakatwettbewerb „flucht.punkt“**

Die Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt am Main ruft Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 25 Jahren dazu auf, ein Plakat zum Thema „Flucht und Asyl“ zu entwerfen. Dabei kann gezeichnet, geklebt, gemalt, fotografiert oder mit Computerprogrammen gearbeitet werden. Teilnehmen können Einzelperson oder Gruppen von maximal drei Personen. Die besten Plakate werden in einer Ausstellung in der Bildungsstätte gezeigt. Zu gewinnen gibt es zudem ein MacBook Pro, eine Reise nach Amsterdam und ein Besuch im Freizeitpark.

[www.bs-anne-frank.de/index.php?id=259](http://www.bs-anne-frank.de/index.php?id=259)

*Einsendeschluss 15.05.2016*

### **Bundeswettbewerb „Bioenergie-Kommunen 2016“**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ruft die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Kommunen auf, sich an der vierten Auflage des Wettbewerbs für Bioenergiedörfer zu beteiligen. Neben Dörfern und Gemeinden in Deutschland, die mindestens 50 Prozent ihres Strom- und Wärmebedarfs aus regional erzeugter Biomasse decken, können sich erstmals auch Städte und Stadtteile beteiligen, die sich mindestens zu 30 Prozent mit Bioenergie versorgen können. Prämiert werden drei besonders innovative Kommunen, die ihre Bioenergiepotenziale in vorbildlicher Weise nutzen. Bewertet werden der Versorgungsgrad mit Bioenergie, die intelligente Nutzung von Biomasse in Systemen mit weiteren erneuerbaren Energien, Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovation sowie die regionale Wertschöpfung und Beteiligung der Bevölkerung. Alle drei Siegerkommunen erhalten jeweils 10.000 Euro für die Weiterentwicklung ihrer regionalen Bioenergiekonzepte.

[www.bioenergie-kommunen.de](http://www.bioenergie-kommunen.de)

## **Spruch des Monats**

*„Wir brauchen Zukunftsmodelle, die nicht alles grau und schwarz ausmalen, sondern lohnende Ziele formulieren. Ich möchte, dass die menschliche Gesellschaft wieder etwas optimistischer an ihre Zukunftsplanung herangeht. Die einzelnen Menschen sollen in ihrer Fantasie angeregt werden, auch kleine Änderungen vorzunehmen. Das ist eigentlich das Konzept der Zukunft.“*  
Hans-Peter Dürr (1929-2014), deutscher Physiker und Träger des Alternativen Nobelpreises 1987

## **Kontakt und Impressum**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn

Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-185 | Fax +49 228 20717-389

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt)

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de), [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW